



Neuigkeiten
Einladungen
Rundschreiben

INHALT

In eigener Sache	Seite: 1
Rückblicke	2
MSC Termine	5
Tourensport	6
Personalmeldungen	8
Der Öko-Tip	9
Letzte Meldungen	11
Aufnahmeantrag	12

IMPRESSUM

Herausgeber:

MSC Ketsch 1952 e.V. (DMV)
c/o Hans Hirsch
Bgm. Helmlingstr. 6
6831 Plankstadt
Telefon 06202/10996

Redaktion:

Volker Neureither
B 2,13
6800 Mannheim 1
Telefon 0621/153860

Zeitraum:

Juli 1990 - September 1990

Auflage:

150 Stück

VORWORT ZUR
SECHSTEN
AUSGABE:

Liebe Clubmitglieder,

Halbzeit - Das Jahr 1990 ist zur Hälfte vorbei und wir können auf einige schöne Veranstaltungen des MSC Ketsch zurückblicken.

Erwähnen möchte ich nur unsere Hüttenwochenenden und unseren Vortertagsausflug.

So können wir mit Zuversicht auf die zweite Hälfte unserer Saison schauen und uns auf die Fahrradrallye für Jedermann freuen, die zu besuchen ich nur jedem empfehlen kann.

Und vielleicht können wir Jakob Pfaff, unseren "Metzgermeister", dazu bringen, im Oktober oder November noch einmal eine Sau zu überreden, in

Wurst und Wellfleisch zu zerfallen.

Auf jeden Fall ist auch in Zukunft bei uns einiges los und ich hoffe, daß auch einige passive Mitglieder den Weg zu unserer Veranstaltung finden werden.

Viel Spaß beim Lesen der Zeitung.

Euer Volker

HÜTTENWOCHEN- ENDE IN SEEBACH VOM 28.4.-1.5.1990

Seit Oktober 1989 hatten wir die Zusage des Skiclubs Mannheim, daß wir die Hütte zu diesem Termin belegen können. Als Anmeldung galt die Überweisung von DM 50,00. Dies nutzten aber nur ganz wenige Kameraden. Fast alle hatten mündlich ihre Teilnahme zugesagt. Am Anfang mußte man zweifeln, ob die Betten ausreichen würden, da "nur" ca. 30 vorhanden sind. Jedoch, je näher der Termin anrückte, je mehr sagten ab, was sehr zu bedauern war, da der Einkauf schon so gut wie erledigt war.

Fazit: Wie bei dem Hüttenfest in Urzenbach, müssen wir uns auch hier für die Zukunft etwas einfallen lassen, da so die viele Arbeit von zwei oder drei Personen nicht anerkannt wird.

Die 17 Mitglieder aber, die dieses Wochenende miterlebt hatten, waren alle begeistert.

Nach der Ankunft am Nachmittag, wurde sofort der Kaffee und der Kuchen aufgetragen. Für die Kuchen spenden sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Am frühen Abend wurde im Freien gegrillt. Das Wetter war dazu genau richtig. Daß es für den Durst Faßbier gab, mußte eigentlich nicht extra erwähnt werden.

Bei Einbruch der Dunkelheit zog man sich in die Hütte zurück, wo von Peter Geiß anschließend ein Dia-Ratespiel durchgeführt wurde, das sehr gut beim Publikum angekommen war. Vielen Dank Peter! Der Höhepunkt aber an diesem Abend war ein Quiz über unsere Vereinschronik und -zahlen.

Den 1. Platz belegte Inge Arndt, die dafür ein Wochenende für zwei Personen erhalten hatte. Jeder andere Teilnehmer konnte einen Preis in Empfang nehmen, so z. B. ein "Essen für Zwei" oder eine "Schloßbesichtigung", welche

sofort durchgeführt wurde. Der Gewinner glaubte, er bekomme das Schloß geschenkt - aber so reich ist der MSC nun doch wieder nicht. Auch ein Mini-Fernseher wurde als Preis ausgegeben, für dessen Programm sich plötzlich alle brennend interessierten. Bei dieser Preisverleihung wurden unsere Lachmuskeln stark strapaziert.

Danach war das 2. Faß Bier (keine 5l Dosen) fällig. So war der 1. Tag fröhlich ausgeklungen.

Sonntagmorgen - ein Blick durchs Dachfenster - herrliches Wetter. Nach dem Frühstück wanderten wir zu den Wasserfällen von Allerheiligen. Einige wenige wurden unterwegs fußkrank und suchten eine Gartenwirtschaft auf, wo sie dann für die anderen Plätze freihielten. Wir waren ca. vier Stunden bei dieser Wanderung unterwegs.

Nach der Wanderung, bei unserer Hütte angekommen, stellten wir fest, daß wir alle so müde waren, daß wir in unsere Kojen hüpfen mußten. Dieser Tag ging etwas ruhiger zu Ende, da wir am Montag einen Ausflug nach Frankreich planten.

Montagsmorgen: Zum Frühstück wurde Rührei mit Schinken serviert, was sich später als goldrichtig herausstellte, da wir Mühe hatten, im Elsaß ein Restaurant zu finden. Fanden wir eines hatte es entweder seinen Ruhetag, oder es gab nichts zu essen. Wir besuchten das Schiffshebewerk in Saverne, das uns alle sehr beeindruckte. 44 Meter werden dort die Lastkähne in die Höhe oder Tiefe versetzt, wodurch 17 Schleußen eingesetzt werden konnten.

Über Haguenau ging es dann wieder in Richtung unserer Hütte, wo wir im gegenüberliegenden Gasthaus "Zum Kernhof" erstmal eine ordentliche Mahlzeit einnahmen. Im Elsaß kann man gut essen ???

Abends war dann mit Musik aus der "Hirsch-Box" der Maitanz angesagt.